

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDD Slawische Literaturen**

**Russische Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Marina Ivanovna CVETAeva**

**EDITION**

- 21-1** **"Lichtregen"** : Essays und Erinnerungen / Marina Zwetajewa. Hrsg. von Ilma Rakusa. Übersetzt von Nicola Denis ... - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 902, [22] S. : Ill. ; 22 cm. - (Gesammelte Werke / Marina Ivanovna Cvetaeva ; 2). - ISBN 978-3-518-42932-7 : EUR 40.00  
[#7164]

Die vom Suhrkamp-Verlag 2018 begonnene, repräsentative und auf vier Bände geplante Werkausgabe der großen russischen Dichterin und Schriftstellerin Marina Zwetajewa macht erfreuliche Fortschritte. Nach dem 2018 erschienenen ersten Band **„Ich schicke meinen Schatten voraus“**<sup>1</sup> in der von Ilma Rakusa betreuten Ausgabe der Gesammelten Werke<sup>2</sup> liegt nun unter ihrer Federführung bereits der zweite Band **„Lichtregen“**<sup>3</sup> mit Essays und Erinnerungen vor. Als nicht gezählter Band der Werkausgabe oder als ihr Vorreiter, jedoch mit etwas verändertem Cover, aber im gleichen Format, ist die 2017 vom St. Gallener Slavisten Felix Philipp Ingold unter dem Titel **„Unsre Zeit ist die Kürze“**<sup>4</sup> ebenfalls im Suhrkamp-Verlag besorgte Aus-

<sup>1</sup> **„Ich schicke meinen Schatten voraus“** : Tagebuchprosa und autobiographische Erzählungen / Marina Zwetajewa. Hrsg. von Ilma Rakusa. Aus dem Russischen von Hilda Angarowa ... - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2018. - 729, [18] S. : Ill. ; 22 cm. - (Gesammelte Werke / Marina Ivanovna Cvetaeva ; 1). - ISBN 978-3-518-42806-1 : EUR 42.00. [#6282]. - Rez.: **IFB 18-4**  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9457>

<sup>2</sup> Angekündigt sind ferner Bd. 3. **„Tränen habe ich keine“** : Aufzeichnungen sowie Bd. 4. **„Phoenix“** : Gedichte und Poeme.  
[https://www.suhrkamp.de/werkausgabe/ausgewaehlte\\_werke\\_224.html](https://www.suhrkamp.de/werkausgabe/ausgewaehlte_werke_224.html) [2021-01-26].

<sup>3</sup> Kurzes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207485985/04>

<sup>4</sup> **„Unsre Zeit ist die Kürze“** : unveröffentlichte Schreibhefte / Marina Zwetajewa. Hrsg. und aus dem Russischen und Französischen übersetzt von Felix Philipp Ingold. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 317 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Neizdannoe. Svodnye tetradi . - ISBN 978-3-518-42768-2 : EUR 28.00. [#5508]. - Rez.: **IFB 18-1**

gabe der bis dato unveröffentlichten Schreibhefte von Marina Zwetajewa zu werten.

Die mehrfach prämierte schweizerische Übersetzerin und Dichterin Ilma Rakusa mit slowakisch-ungarischen Wurzeln hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese herausragende russische Dichterin des 20. Jahrhunderts dem deutschsprachigen Publikum näherzubringen. Sie knüpft dabei an ihre bisherigen, ebenfalls überwiegend im Suhrkamp-Verlag erschienenen Übersetzungen aus dem Werk der russischen Poetin an, wobei die Nachdichtungen ihre große Affinität zur Vorlage erkennen lassen.<sup>5</sup> Mit der vierbändigen Werkausgabe finden ihre bisherigen Bemühungen um Zwetajewa fraglos einen krönenden Abschluß.

Der vorliegende zweite Band besteht aus den beiden Teilen: I. *Erinnerungen an Zeitgenossen* und II. *Essays* und enthält Texte aus den Jahren von 1928 bis 1938. Die sieben, jeweils sehr umfangreichen Erinnerungen an Zeitgenossen im ersten Teil sind sehr persönlich gehaltene Nachrufe. Sie gelten ihren inzwischen meist verstorbenen Kollegen Walerij Brjussow, Konstantin Balmont, Ossip Mandelstam, Maximilian Woloschin, Andrej Belyj, Konstantin Balmont und Michail Kusmin sowie der Malerin Natalja Gontscharowa. Mit allen hatte sie mehr oder weniger enge, meist sehr komplizierte persönliche Kontakte, wie aus ihrer Schilderung der Beziehungen deutlich wird. Doch trotz aller gravierenden Meinungsverschiedenheiten in einigen Fällen, die sie keineswegs verschweigt, erkennt sie vorbehaltlos fremde Leistungen an. Deutlich wird das bei Walerij Brjussow, dessen Porträt sie den bezeichnenden Titel *Ein Held der Arbeit* gibt. Sie zollt ihm trotz ihrer persönlichen Antipathie Respekt und rügt gleichzeitig die Amusikalität seiner Gedichte. Charakteristisch für ihre Distanz sind Sätze wie „Bei ihm [Brjussow] war die Beschränkung von Geburt da“ (S. 10), „Brjussows Schlaf war immer traumlos, aber da er wusste, dass Dichter träumen, ersetzte er die echten Träume, die er nicht hatte, durch erfundene“ (S. 17). Deshalb sieht sie seinen Platz in sowjetischen Lesebüchern auch nicht in der Abteilung „Lyrik“, sondern „Willen“ (S. 86).

Die wesentlich kürzeren *Essays* des zweiten Teils enthalten insgesamt elf Arbeiten zu Fragen des Schaffensprozesses, der Kritik und der literarischen

---

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8949>

<sup>5</sup> Ebenfalls bei Suhrkamp erschienen sind: ***Mutter und die Musik*** : autobiographische Prosa / Marina Zwetajewa. Aus dem Russischen und mit einem Nachwort von Ilma Rakusa. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 175 S. ; 18 cm. - (Bibliothek Suhrkamp ; 941) - ISBN 978-3-518-24080-9 : EUR 12.30. - ***Liebesgedichte*** / Marina Zwetajewa. Ausgew. und mit einem Nachw. vers. von Ilma Rakusa. - Frankfurt am Main ; Leipzig : Insel-Verlag. 2008. - 112 S. ; 18 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 3348). - ISBN 978-3-458-35048-4 : EUR 5.00.- ***Im Feuer geschrieben*** : ein Leben in Briefen / Marina Zwetajewa. Hrsg. und aus dem Russ. übers. von Ilma Rakusa Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1996. - 602 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp Taschenbuch ; 2584). - ISBN 3-518-39084-8 : EUR 11.99. - ***Phoenix*** : Versdrama in 3 Bildern ; russisch und deutsch = Feniks / Marina Zwetajewa. Nachdichtung von Ilma Rakusa. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1990.- (Bibliothek Suhrkamp ; 1057). - ISBN 3-518-22057-8 : (vergr.)

Rezeption. Es sind poetologische Studien über Boris Pasternak, arrogante Emigrantenkritiker, Ossip Mandelstam, über ihren Briefpartner Rainer Maria Rilke, Wladimir Majakowskij usw. In ihren leidenschaftlichen und geistreichen Analysen und Vergleichen bezieht sie die Klassiker der russischen Literatur mit ein: Puschkin, Lermontow, Tjutschew usw. Großes philologisches Gespür beweist sie ferner in der kritischen Auseinandersetzung mit Shukowskijs Übersetzung von Goethes **Erkönig** ins Russische, während sie im gleich darauffolgenden Text unter dem Titel *Mein weiblicher Bruder* auf Französisch sehr offen ein Bekenntnis zur gleichgeschlechtlichen Liebe ablegt. Die Texte bilden das breite Spektrum von Problemen ab, die sie bewegen.

Auf die Texte folgen ein nichtpaginierter Bildteil nach Seite 768 mit 20 Abbildungen und Ilma Rakusas einfühlsames Nachwort „*Jeder Dichter ist dem Wesen nach Emigrant*“ - *Marina Zwetajewas Essays und Erinnerungspor-träts*.

Den Abschluß bilden umfangreiche und insbesondere für den deutschen Leser bestimmte *Anmerkungen* zu den Texten, außerdem die ausführliche *Chronik zu Leben und Werk Zwetajewas*, *Quellennachweise*, eine *Editorische Notiz*, *Auswahlbibliographie* und *Bildnachweis*. Auf den folgenden Band, sicher in gleichbleibender, hoher Qualität, darf man gespannt sein. Zum Schluß noch ein Wunsch des Lesers: Auf jeden Fall sollte man im abschließenden vierten Band nicht die Register vergessen.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10672>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10672>